

BRASILIEN Verlässliche Partner für das Sonnenblumen-Eckchen

Brasilien erlebt schwierige Zeiten. Die Folgen bekommen auch diakonische Einrichtungen der lutherischen Kirche zu spüren. Verlässliche Partner sind jetzt wichtiger denn je – und als solcher versteht sich der MLV. Wir können helfen, weil Sie uns mit Spenden unterstützen. Und Sie können sicher sein: Ihre Hilfe kommt an und tut viel Gutes!

Zum Beispiel im Cantinho do Girassol (dt.: Sonnenblumen-Eckchen) in



Sportliche Aktivitäten – das Bild zeigt eine Karate-Gruppe – gehören zum festen Tagesprogramm im Cantinho do Girassol.

Ceilândia. Fast 500 Kinder im Alter von ein bis fünfzehn Jahren besuchen im letzten Jahr täglich die Einrichtung. Sie wurden pädagogisch gefördert und geistlich begleitet, bekamen gesundes Essen, lernten gutes Sozialverhalten und sich selbst behaupten. Das alles hilft ihnen, später ein eigenständiges Leben zu führen.

Seit 45 Jahren – so lange gibt es das Sonnenblumen-Eckchen schon – unterstützen die lutherische Gemeinde in Brasilia, treue Freundeskreise und Sponsoren das Sozialzentrum nach Kräften. Mittlerweile hat es eine (auch finanzielle) Größe erreicht, die Kooperationen mit dem Staat erforderlich machten. Seit 2016 gibt es einen Vertrag mit dem Staat zur Förderung der Schulkinder. Er bezahlt 23 Mitarbeitende, die sich in zwei Tagesschichten (im Wechsel zum Rhythmus der Schulen) um die Kinder und Jugendlichen kümmern. Im letzten Jahr konnte das Staatssekretariat für Erziehung im Hauptstadtbezirk als Partner für die Arbeit mit den Vorschulkindern ins Boot geholt werden. Im Mai dieses Jahres wurde das Projekt „Fenix“ (dt.: Phönix) dem Rat für die Rechte von Kindern und Jugendlichen vorgelegt und auch genehmigt. Es ermöglicht den Bau und die Überdachung eines Sportplatzes, die Anschaffung von Sportgeräten, kleine Umbauten im Informatikraum und den Kauf neuer Computer sowie

die Anschaffung eines Kleinbusses für Schultransporte.

Vielleicht fragen Sie sich jetzt: „Braucht es da überhaupt noch Spenden?“ Die klare Antwort: Ja. Die städtischen und staatlichen Förderungen im sozialen Bereich sind immer befristet, nicht üppig bemessen und werden derzeit wieder massiv zurückgefahren. Aufgrund der Wirtschaftskrise im Land erhielt das Cantinho do Girassol im letzten Jahr auch spürbar weniger lokale Spenden. In Folge mussten die Ausgaben angepasst und konnten lediglich die nötigsten Instandhaltungsarbeiten am Haus getätigt werden. Der Leiter der Einrichtung, Marcos Ritzmann, schreibt und bittet in seinem Jahresbericht 2017: „Alle unsere Aktivitäten haben einen positiven Einfluss auf die Kinder und deren Eltern. Die Beziehungen in den Familien werden gestärkt und die Lebensqualität aller erhöht. Möglich ist das alles durch das Vertrauen, das uns Partner und Spender entgegenbringen und deren finanzielle Hilfe und Gebete. Die Kinder, betreuten Familien und alle, die hier arbeiten, sind unendlich dankbar. Gott segne unsere Unterstützer und schenke Kraft und Weisheit, damit diese soziale Arbeit fortgesetzt werden kann.“ (Stichwort: Cantinho do Girassol)

Heike Gröschel-Pickel

NEUENDETTLSAU Besuch aus Blumenau

Im Juli waren Ehepaar Gierus und Roni Balz aus Blumenau zu Besuch in der Geschäftsstelle in Neuendettelsau. In einem ausführlichen Gespräch erfuhren Vorsitzender Wolfgang Hagemann und Geschäftsführerin Heike Gröschel-Pickel von der Arbeit des brasilianischen Geschwistervereins Comunhão Martim Lutero (CML), der für den Bau und die Verwaltung der Kita im Katharina-von-Bora-Haus und für das Schriftenmissionszentrum und die Posaunenchorarbeit der IECLB verantwortlich ist. Im Frühjahr wurde Pfarrer Gierus zum Vorsitzenden der CML gewählt. Die Kita hat einen sehr guten Zuspruch und steht doch ständig vor der Frage, wie die finanziellen Herausforderungen zu schaffen sind. „Im Hinblick auf die Kita bin ich zu einem Berufsbettler geworden“, sagt Gierus über sich selbst. Er ist dankbar für alle Unterstützung, die die Kita erhält und denkt dabei an die Freiwilligen in Blumenau, die tatkräftig mithelfen, den treuen Freundeskreis in Deutschland und den MLV. Pfarrer Roni Balz hat bereits vor zwei Jahren die Leitung der Schriftenmission übernommen und arbeitet seitdem auch in der Leitung der Kita mit Friedrich Gierus zusammen. Der Besuch war eine wunderbare Gelegenheit, die langjährige Verbindung mit Ehepaar Gierus aufzufrischen und Roni Balz kennenzulernen.



„Vielen Dank“ sagt Kita-Kind Julia.

LANDESDIASPORATAG 2018 Ukraine – Gespaltenes Land, gesplante Kirche

Der große Saal im Amt für Gemeindedienst in Nürnberg war bis auf den letzten Platz gefüllt. Martin-Luther-Verein und Gustav-Adolf-Werk hatten im Juni wieder zu einem gemeinsamen LandesDiasporaTag (LDT) eingeladen und sind mit dem Thema Ukraine auf großes Interesse gestoßen.

Pfarrer Ralf Haska, von 2009 bis 2014 Pfarrer in St. Katharina in Kiew, stellte seinen Blick auf das Land an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien vor und skizzierte die aktuelle Lage dort. Über die schwierige Situation in der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine informierte Pfarrer Alexander Gross. Er ist einer der Betroffenen, die mit ihren Gemeinden vom Bischof aus

der DELKU entlassen wurden. Trotz widriger Bedingungen versucht er, die Gemeindearbeit fortzusetzen, zu der auch eine Tagesbetreuung für notleidende Kinder gehört. Eine Bereicherung für den LDT waren auch die Ausführungen von Péter Szeghljánik, Pfarrer der Reformierten Kirche in Transkarpatien. In dem strukturschwachen und von der Regierung vernachlässigten Landesteil im Südwesten der Ukraine sieht sich seine Kirche vielfältigen diakonischen Aufgaben gegenüber. Kirchenrat Raphael Quandt, seit Anfang des Jahres Referent für Ökumene und Mittelosteuropa und Ansprechpartner für die Diasporawerke in der bayerischen Landeskirche, stellte sich und seine Gedanken zur Diasporaarbeit vor und hatte neueste Informationen aus den Kirchen in Osteuropa dabei.

Am Nachmittag traten Referenten und Tagungsteilnehmer, zu denen auch Oberkirchenrat Norbert Denecke, Geschäftsführer des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes in Hannover, Michael Hübner, Generalsekretär des Martin-Luther-Bundes und der bayerische Synodale Fritz Schroth gehörten, in ein engagiertes Rundgespräch ein. Die Trauer und Fassungslosigkeit über die Situation in der DELKU hatten hier ebenso Raum wie die Suche nach Wegen, um gegen die unsägliche Entwicklung anzugehen. Die Diskussion mündete in ein spontanes Gebet, an dem sich viele beteiligten. Die Not der Menschen in der Ukraine, die Probleme und Aufgaben in den Kirchen, alle offenen Fragen – sie wurden vor Gott gebracht und er wurde um Führung und Beistand gebeten.

Heike Gröschel-Pickel

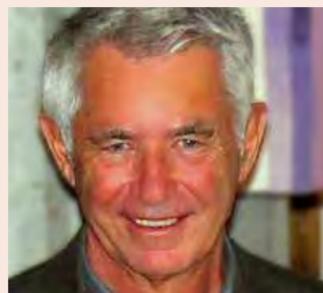


Sie sorgten mit ihren Impulsen für einen inhaltsreichen und bewegenden LandesDiasporaTag – Von links: Raphael Quandt, Alexander Gross, Péter Szeghljánik und Ralf Haska.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Juni hatten wir Pfarrer Alexander Gross zu Gast bei uns. Er berichtete beim LandesDiasporaTag von den schweren Bedrückungen seiner Gemeinde in der Ukraine. Zwischenzeitlich sind ihm Kirche und Gemeindehaus weggenommen worden. Aber Pfarrer Gross gibt nicht auf – in seinem Privathaus geht die Arbeit weiter.



Ebenfalls zu Gast war Pfarrer Friedrich Gierus aus Brasilien. So konnten wir die lange Verbundenheit mit Blumenau erneut auffrischen.

Wir leben von der weltweiten Gemeinschaft. Es ist ein Geben und Nehmen. Wir sind im Gebet verbunden. Dankbar sind wir für alle anvertrauten Gaben die wir weitergeben können. Bitte helfen Sie uns weiterhin!

In herzlicher Verbundenheit
Ihr
Wolfgang Hagemann

Anlass-Spenden

Sie feiern einen besonderen Geburtstag, begehen ein Jubiläum oder Familienfest?

Und Sie haben eigentlich alles, was sie brauchen? Dann nehmen Sie Ihre Feier doch zum Anlass, Gutes zu tun!



Bitten Sie Ihre Familie, Freunde und Gäste statt Geschenken um eine Spende. Wünschen Sie sich Bildung für Kinder in Südafrika, Hilfe für vernachlässigte Jugendliche in Brasilien oder Unterstützung für lutherische Gemeinden in der Ukraine und auf der Krim.

Kommen Sie auf uns zu! Gerne besprechen wir mit Ihnen, wie Sie Menschen helfen können und welche Projekte uns am Herzen liegen. Die Gemeinnützigkeit des MLV ist anerkannt – selbstverständlich erhalten Ihre Spender eine Spendenquittung von uns.

Miteinander – füreinander
Martin-Luther-Verein in Bayern

So hilft der MLV

Der MLV ist verlässlicher Partner von evangelisch-lutherischen Gemeinden und Einrichtungen in Brasilien, El Salvador, Costa Rica, Südafrika, in der Ukraine und auf der Krim.

Auf Anfrage und in Kooperation mit den jeweiligen Kirchenleitungen unterstützen wir:

- Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit
- Sozial-diakonische Projekte
- Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden
- Gemeindeaufbau und Mission
- Nötige Bauvorhaben und Anschaffungen

Beleg / Quittung für Spender/-in

BIC des Kreditinstitutes des Kontoinhabers	Zahlungsempfänger
Martin-Luther-Verein, Neuendettelsau	IBAN des Zahlungsempfängers
DE84765500000760700914	BIC des Kreditinstitutes des Zahlungsempfängers
BYLADEM1ANS	Betrag Euro, Cent
Verwendungszweck	Kontoinhaber / Spender: Name, Vorname
	IBAN des Kontoinhabers

NACHRICHTEN AUS DER DIASPORA

Krim

Im Frühjahr bekamen die Gemeinden auf der Krim Besuch von Vertretern der Kirchenleitung aus Russland: Stellvertretender Erzbischof Vladimir Provorov und der Präsident der Generalsynode Andrej Dzhambgarow machten sich ein detailliertes Bild von der Situation vor Ort. Die fünf Besuchstage waren angefüllt mit intensiven Gesprächen, vor allem zu Fragen der Registrierung von Gemeinden und der Rückgabe von kirchlichen Gebäuden durch den Staat.

Immer wieder begegnete den Besuchern dabei auch der Wunsch nach Gründung einer eigenen Krim-Propstei. Erfreut nahmen sie die wachsende Gemeinschaft und Kooperation zwischen den Gemeinden wahr. In Perwomajskoje führten Krim-Pastor Sergey Matyukh und ein Gemeindeglied die Besucher zum dortigen unvollendeten Kirchengebäude (Foto). Die Visitation endete nach vielen Stationen in Simferopol, wo es eine Zusammenkunft der Besucher mit dem Regionalrat der Krim-Gemeinden und einen festlichen Abschlussgottesdienst gab.

Foto: privat



Zukunft schenken – auch über den Tod hinaus



Sie sind dankbar für das Gute, das Sie in Ihrem Leben erfahren haben und möchten etwas davon zurückgeben? Sie möchten Werte schaffen, die bleiben und die Ihnen zu Lebzeiten wichtig waren? Mit Ihrem Testament können Sie über Ihren Tod hinaus Gutes tun.

Wenn es Ihnen ein Anliegen ist, den lutherischen Glauben in der Welt zu stärken, vom Leben benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu helfen oder Armut von Glaubensgeschwistern zu lindern, bestimmen Sie für den Martin-Luther-Verein ein Vermächtnis in Ihrem Testament oder setzen ihn als Erben ein. Ein Kind, das durch Ihre Hilfe Schutz und Geborgenheit erfährt, ein Jugendlicher, der eine Ausbildung und damit die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben erhält, ein Bedürftiger, der mit Lebensmitteln und Medikamenten versorgt wird, wird sich immer dankbar an seinen Unterstützer erinnern.

Ihr Vertrauen ist für uns Verpflichtung: Verantwortungsvoll setzen wir Ihren Nachlass in Ihrem Sinne und unserem Auftrag gemäß für mildtätige Zwecke ein.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen unser Informationsblatt „Ihr letzter Wille – unsere Aufgabe“ und beantworten Ihre Fragen in einem persönlichen Gespräch.

Impressum

Martin-Luther-Verein in Bayern

Vorsitzender: Pfarrer Wolfgang Hagemann, Forchheim
Stellv. Vorsitzender: Schuhfabrikant Helmut Mohr, Selbitz
Stellv. Vorsitzende: Pfarrerin Clair Menzinger, Lauf
Schriftführer: Pfarrer Michael Wolf, Fürth
Kassenführer: Diplom-Kaufmann Wolfgang Köbler, Seukendorf

Spendenkonto:

Vereinigte Sparkassen Ansbach
BIC: BYLADEM1ANS
DE84 7655 0000 0760 7009 14

VR-Bank Mittelfranken West
BIC: GENODEF1ANS
DE46 7656 0060 0000 5160 07



Geschäftsstelle:

Heike Gröschel-Pickel (Leiterin)
Haager Str. 10 • 91564 Neuendettelsau
Tel. 09874-689 704 • Fax 09874-1315
info@martin-luther-verein-bayern.de

Silke Dörre
(Sekretariat, Mo. - Do. - Vormittag)
Tel. 09874-689 93 53
silke.doerre@martin-luther-verein-bayern.de
www.martin-luther-verein-bayern.de

www.facebook.com/mlvbayern



Miteinander – füreinander
Martin-Luther-Verein in Bayern

Freundesbrief 19

Neuendettelsau, Oktober 2018

Konfirmandengabe 2019 für Südafrika

Vor mehr als 20 Jahren hat der Martin-Luther-Verein die Aktion „Konfirmandengabe“ ins Leben gerufen. Wir lenken damit den Blick in die Welt und informieren über Kinder und Jugendliche, die vom Leben benachteiligt sind und Hilfe brauchen. Herzlich danken wir für die zahlreich eingehenden Spenden im Zuge dieser jährlichen Aktion.



In den vergangenen drei Jahren kamen sie den lutherischen Partnerkirchen in Brasilien (Friedensarbeit mit Jugendlichen) und Costa Rica (Lutherische Kitas) zugute, sowie einem Tageszentrum für notleidende Kinder in der Gemeinde von Alexander Gross in der Ukraine. Die Konfirmandengabe 2019 hat der MLV Vorstand dem Kindergarten-Projekt in Südafrika gewidmet. Die Projektfaltblätter für die Konfirmanden sind ab Januar 2019 in der Geschäftsstelle erhältlich. Auf der MLV Homepage wird außerdem eine vertiefende Präsentation zum Projekt als Download bereitgestellt.

SÜDAFRIKA

Ein Kindergarten für Aids-Waisen



Sonntags Gottesdienst, wochentags Kinderlachen: Die Kindergartenkinder haben in der kleinen Lehmkirche ein provisorisches Zuhause gefunden.

Der Übergang ist geglückt: Ende letzten Jahres ist das Aidshilfe-Projekt der Selbitzer Community Christusbruderschaft im südafrikanischen Zululand in einheimische Hände übergegangen. Drei Schwestern der Kenosis Gemeinschaft haben die Verantwortung im Ethembeni Care Center in Swart Mfolozi übernommen. In der strukturschwachen Region bestimmen Arbeitslosigkeit, Armut, Krankheit und Gewalt den Lebensalltag der Menschen.

Die Zahl der Aids-Waisen ist hoch. Dank gespendeter Schuluniformen schaffen es manche der Kinder zwar in die Schule, doch oft nicht bis zum Abschluss. Diesem Problem soll durch den Aufbau eines Kindergartens nun entgegen gewirkt werden. Schwester Lindeni, eine ausgebildete Fachkraft, hat im Sommer mit 22 Kindern das neue Projekt gestartet – wenn auch vorerst in einem Provisorium; mangels Platz im Care Center hat die Gruppe in der kleinen Lehmkirche der Kirchengemeinde Raum bezogen. „Um in Südafrika einen Kindergarten registrieren zu können und staatliche

Förderung zu bekommen, muss man erst einmal zeigen, dass die Arbeit überhaupt nötig ist. Deshalb fängt man mit dem an, was vorhanden ist, und sind die Mittel noch so bescheiden“, schreiben die Schwestern.

Der Besuch eines Kindergartens erleichtert den Start in der Schule und verbessert die Chance auf einen Abschluss. Die Kinder erlernen Fertigkeiten, werden in ihrem Selbstvertrauen gestärkt, üben gutes Sozialverhalten ein und bekommen christliche Werte vermittelt.

Um mehr Kinder fördern zu können und die staatlichen Auflagen zu erfüllen, soll baldmöglichst ein einfacher, aber solider Kindergarten gebaut werden. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 200.000 Euro. Es besteht die Aussicht, dass eine Stiftung 80 Prozent dieser Kosten übernimmt. Die restlichen 40.000 Euro wollen MLV und Community Christusbruderschaft mit Hilfe von Spenden aufbringen. Danke, wenn Sie uns dabei helfen! (Stichwort: Kindergarten Südafrika)

Heike Gröschel-Pickel

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Beleg / Quittung für Spender/-in

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)	
Martin-Luther-Verein, Neuendettelsau		Martin-Luther-Verein, Neuendettelsau	
IBAN DE84765500000760700914		IBAN DE84765500000760700914	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) BYLADEM1ANS		BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) BYLADEM1ANS	
Bitte geben Sie für eine Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Adresse an!		Bitte geben Sie für eine Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Adresse an!	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN DE 06			
D E			
Datum		Unterschrift(en)	

SPENDE